

BÜCHER

Hamdan, Hussein

Der christlich-islamische Dialog
der Azhar-Universität
(Schriftenreihe der
Georges-Anawati-Stiftung 13)
Herder Verlag / Freiburg i.Br. 2014, 347 S.

In der Islamdebatte unserer Tage wird immer wieder bemängelt und / oder vehement eingefordert, dass in der islamischen Welt die Dialogstimmen international stärker zu Wort kommen müssten. Wie sieht es aus mit dem »Dialog« seitens islamischer Institutionen und Autoritäten? In diesen Fragekontext hinein ist die Dissertationsarbeit, die das Wirken der Azhar-Universität im Dialog mit Christen, Kirchen (Katholische Kirche, Anglikanische Kirche, Koptische Kirche) und christlichen Organisationen untersucht, von Hussein HAMDAN zu verorten. Der Verf. beginnt seine Untersuchung mit Dialogveranstaltungen in den dreißiger Jahren. Seit Jahrzehnten ist al-Azhar, mal offen, mal verschlossen und distanziert, im Dialog, das Verbindende betonend, engagiert. Ein Schwerpunkt der Arbeit, die sowohl Interviews mit Azharisten als auch die offizielle Zeitschrift der Universität einbezieht, liegt in den Begegnungserfahrungen der al-Azhar-Universität mit dem Vatikan, dem Besuch von Papst Johannes Paul II. im Jahr 2002, vor allem mit den päpstlichen Reden und Verlautbarungen, konkret der Regensburger Rede Papst Benedikts und die Folgen des Abbruchs der Dialogbegegnungen. Die Annäherungen des Vatikans unter Papst Franziskus mit der al-Azhar-Universität, so H. HAMDAN, sind Hoffnungszeichen. Nach der Untersuchung von über 80 Jahren Dialogbemühungen der al-Azhar kommt der Verf. zu dem Schluss, dass al-Azhar immer noch ein zentraler Dialogpartner ist und auch in Zukunft sein wird. Das Buch leistet eine grundlegende Übersetzungsarbeit, denn Hussein HAMDAN, so Hans VÖCKING am Ende seines Vorwortes, verschafft den deutschen Lesern Einblicke in das Gedankengut der arabisch sprechenden Muslime.

Günter Riße/Bonn

Hauser, Julia

German Religious Women
in Late Ottoman Beirut.
Competing Missions
(Studies in Christian Mission 45)
Brill / Leiden 2015, 402 S.

Das Buch von Julia HAUSER *German Religious Women in Late Ottoman Beirut. Competing Missions* behandelt die Missionsarbeit der Kaiserswerther Diakonie in Beirut. Der zeitliche Rahmen wird gesetzt durch die Gründung Anfang der 1860er bis zum Ende der Mission 1919.